



## Tourenbericht Skitour Madrisa vom 16. Februar 2020

Teilnehmer Helen Honegger (TL)  
Kurt Breu / Kurt Bühler / Bruno Lutz / Viktor Thür

In den Tagen zuvor schneite es oberhalb 600 – 800 MüM ergiebig. Laut SLF fielen im Alpstein, den Churfürsten, St. Galler Oberland, Nord- und Mittelbünden oberhalb von 2000 m 30 bis 50 cm Neuschnee, entsprechend wurde während Tagen die Stufe erheblich angezeigt. Am Samstagabend, 15.2.2020, reduzierte sich nach sonnigem, mildem Tag die Stufe. So konnten wir mit gutem Gefühl unsere Madrisatour starten.

Mit dem Postauto gings von Küblis nach Klosters. Da staunten wir nicht schlecht standen wir doch nach acht Uhr bereits bei der Madrisabahn an. Nach stärkendem Kaffee im Madrisland (1884 / +6° um 9.30 Uhr) liessen wir uns bequem mit Sessel- und Skilift auf Höhe des Rätschenjochs 2608 transportieren. Die anfänglich flache, später sachte ansteigende Spur zum Rätscherhorn (2708) gab jedem Zeit um das grossartig Panorama zu bestaunen. Die Sonne zeigte sich dabei immer wieder zwischen den höhen Schleierwolken.

In der Abfahrt über die Gafier Platten, vorbei am Felsriegel des Unghürtschuggen, dann hinunter zur Sunni- und Litzistafel erfreuten wir uns über weite Strecken den Pulverschwüngen. Mit tiefer werdenden Höhenlagen wurde der Schnee sachte schwerer. Heute war temperaturmässig ein neuer Februarrekord angekündigt mit Temperaturen um 20 Grad!

Nach reichlicher Stärkung beim Litzistafel entschlossen wir uns noch zu einem kurzen Aufstieg von knappen 200 HM Richtung Eggberg/ Hasenflüeli, dies klar im Wissen, dass der Schnee bei dieser Wärme nicht besser wird. Auf Höhe der Alp Säss 1946 kehrten wir. Die Abfahrt durch den stark verfahren, schwerer werdenden ca. 20 cm tiefen Neuschnee war und blieb bis hinunter zur Litzirüti 1481 dennoch ein Genuss. Von da gings zu Fuss, zum Teil mit dem Ski fahrend nach St. Antönien Platz, zum Postauto. Dieses brachte uns retour nach Küblis.

Toll wars – frühlingshaft warm, annähernd wie bei den Auffahrtstouren!

TL Helen

-